



**DADINA**  
Darmstadt-Dieburger  
Nahverkehrsorganisation

Mai 2023

### Überblick: Anträge Fahrgastbeirat der Arbeitsperiode I

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
33.G	<p><b>Haltestellen Grafenstraße</b></p> <p>Die DADINA und die Stadt Darmstadt werden aufgefordert zu prüfen, in der Grafenstraße auf Höhe der Zugänge für Fußgänger zum Gelände der Städtischen Kliniken (Klinikum) möglichst bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2013 in beide Richtungen eine Bushaltestelle ein zu richten und in möglichst kurzen Zeitabständen von Linienbussen anfahren zu lassen.</p>	<p>Die DADINA wird dies mit der Stadt Darmstadt erörtern. Aus Sicht der DADINA ist die Anlage einer Haltestelle an dieser Stelle schwierig. Außerdem hätte ein Bedienen dieser Haltestelle zur Folge, dass der Willy-Brandt-Platz nicht angefahren werden könnte, und die Busse würden dann ggf. an anderen Positionen auf dem Luisenplatz halten. Außerdem ist das Städtische Klinikum durch die bestehende Haltestelle „Klinikum“ in der Bismarckstraße gut erschlossen.</p>	<p>Die Stadt Darmstadt möchte aus den genannten Gründen von der Einrichtung einer Haltestelle an diesem Platz absehen.</p> <p>Aus Sicht des FBR soll die Angelegenheit trotzdem weiterverfolgt werden.</p> <p>Als Schwerpunktthema für eine Sitzung des Fahrgastbeirates in 2018 vorgesehen.</p> <p>Sitzung FBR/8.H: es wird mitgeteilt, dass die Verlegung der Buslinie L in die Grafenstraße mit einer Haltestelle vor dem Klinikum im Bauausschuss diskutiert wurde.</p>

50.G	<b>Anbindung Staatstheater Darmstadt</b> DADINA und Stadt Darmstadt werden aufgefordert, eine direkte Anbindung des Staatstheaters Darmstadt an den ÖPNV zu prüfen und nach Möglichkeit zeitnah einzurichten.		Die DADINA wird diesbezüglich mit der Stadt Darmstadt sprechen.  Das Anliegen ist im stetigen Arbeitsgang der DADINA.	(√)
2.H	<b>Haltestelle Böllenfalltor - barrierefreier Ausbau</b> Es wird beauftragt zu prüfen, inwieweit ein vollständiger barrierefreier Ausbau aller Haltestellenpunkte der Haltestelle Böllenfalltor möglich ist.  Grundlage für diese Prüfung soll als eine Variante der beigefügte Ideenplan sein. Auch andere Lösungsvorschläge können in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden.	Hierzu wird ein gesonderter Termin mit dem Hauptausschuss des Fahrgastbeirates, der Stadt Darmstadt und evtl. der HEAG mobilo stattfinden.	Der Termin hat Anfang März stattgefunden. Ein Bericht erfolgt dazu in der Sitzung am 19.4.2017.  Aus Sicht der HEAG mobilo ist kein barrierefreier Ausbau der Haltestelle Böllenfalltor möglich. Siehe auch Niederschrift zur FBR/4.H-Sitzung.	(√)
21.H	<b>Prüfung und Einführung eines 365-EUR-Jahrestickets für das gesamte RMV-Tarifgebiet 4000</b> Der DADINA-Vorstand wird gebeten, die Einführung eines 365-EUR-Jahrestickets für Erwachsene für das heutige RMV-Tarifgebiet 4000 (Kommunen Erzhausen, Messel, Roßdorf, Ober-Ramstadt, Mühlthal, Pfungstadt, Griesheim, Weiterstadt und gesamte Stadt Darmstadt) zu prüfen und mit Wirkung von evtl. Diesel-Fahrverboten einzuführen.	Wenn man ein 365-Euro-Ticket einführen wollte, würde es wenig Sinn machen, dies nur auf einen Teilbereich des Landkreises Darmstadt-Dieburg bzw. des DADINA-Gebietes zu beschränken. Ein solches Ticket hätte voraussichtlich hohe Einnahmehausfälle zur Folge. Wie das Beispiel in Wien zeigt, konnten dort auch kaum zusätzliche Fahrgäste für den ÖPNV gewonnen werden, während es zu einer sprunghaften Erhöhung des ÖPNV-Defizits führte. Der Vorstand wird beraten, inwieweit es Möglichkeiten für tarifliche Verbesserungen z. B. bezüglich eines Kurzstreckentickets in der Stadt Darmstadt gibt.		(√)
22.H	<b>Gruppentageskarte</b> Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert auf alle Verkehrsunternehmen und den RMV einzuwirken, das Gruppentagesticket wieder auf seinen vorherigen Status eines normalen, nicht personengebundenen Gruppentickets zurückzusetzen.	Die Geschäftsstelle wird dies beim RMV ansprechen.	Hierzu nimmt der RMV wie folgt Stellung: Auch mangels inhaltlicher Argumentation des „Antrags“ des DADINA-Fahrgastbeirats sehen wir keinen Anlass, die aufgrund von Missbrauch eingeführte Personalisierung von	(√)

			<p>RMV-Gruppentageskarten aufzugeben. Die Maßnahme dient der Sicherung der Einnahmen und der Fairness der Fahrgäste untereinander. Entsprechend gehen wir davon aus, dass die Maßnahme im Interesse der DADINA und des DADINA-Fahrgastbeirats ist. In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns hierzu auch keine Rückmeldungen erreicht, welche Anlass geben, daran zu zweifeln, dass die Umstellung organisatorisch und kommunikativ erfolgreich stattgefunden hat.</p>	
<b>29.H</b>	<p><b>Barrierefreier Ausbau Haltestelle Böllenfalltor</b> Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Stadt Darmstadt, die HEAG, den RMV etc. einzuwirken, den dringend erforderlichen barrierefreien Ausbau der Haltestelle Böllenfalltor voranzutreiben.</p>	<p>Die DADINA wird dies nochmal bei der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo ansprechen.</p>	<p>Nach erneuter Rücksprache mit der Stadt Darmstadt und HEAG mobilo teilen diese mit, dass die Haltestelle Böllenfalltor aus technischen Gründen nicht barrierefrei ausgebaut werden kann.</p>	(√)
<b>1_I</b>	<p><b>HEAG-Depot</b> Der DADINA Vorstand wird gebeten alle bisher vorliegenden Untersuchungen zur Verlagerung der HEAG mobilo Betriebsstätte am Böllenfalltor von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und/oder der HEAG anzufordern und den Gremien der DADINA zugänglich zu machen.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo eine Stellungnahme erarbeiten.</p>	<p>Vorsitzender Kolmer möchte den Antrag 1_I im Vorstand der HEAG mobilo erörtern. Es handelt sich um Betriebsinterna, die nicht öffentlich zur Verfügung gestellt werden.</p>	
<b>2_I</b>	<p><b>Zweite Sitzung</b> Für 2022 sollten in der Jahresplanung wieder 4 Sitzungen vorgesehen werden, davon ggf. eine externe Besichtigung oder Exkursion.</p>	<p>Dies kann aus Sicht der Geschäftsstelle so gehandhabt werden. Die erste Sitzung in 2022 sollte relativ früh im Jahr terminiert werden, da an Ostern größere Fahrplanänderungen anstehen.</p>		√

<p><b>3_I</b></p>	<p><b>Fahrplan Weiterstadt</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, die folgenden Fahrplanlücken bei den Buslinien mindestens zwischen Darmstadt und Weiterstadt Hallenbad, besser bis Worfelden, zum Dezember 2021 zu schließen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p> <p>WE2 Mo-Fr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Darmstadt Schloss 06:33, 07:33, 08:33, 09:33, 10.33, 11:33</li> <li>•Weiterstadt Hallenbad 09:32, 10:32, 11:32, 13:32</li> </ul>	<p>Aus Sicht der Geschäftsstelle wäre es wünschenswert, die Fahrplanlücken zu schließen. Aufgrund der finanziellen Situation insbesondere beim Landkreis ist eine Umsetzung bei Kosten von ca. € 200.000 pro Jahr zurzeit nicht möglich.</p>		<p>√</p>
<p><b>4_I</b></p>	<p><b>Ersatzangebot bei Baustellen</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand und HEAG mobilo werden aufgefordert, im Sinne von § 8 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die nachfolgende Regelung einzuführen:</p> <p>Sollten durch Schienenersatzverkehr oder Umleitungen die „Ersatz“Busse die regulären ÖPNV-Haltestellen nicht anfahren können, dürfen Menschen mit Behinderung den Heinerliner oder den DADI-Liner unentgeltlich benutzen, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-ihnen im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „G“, „AG“, „H“, „Bl“ oder „TBl“ zuerkannt wurde und</li> <li>-sie im Besitz einer Wertmarke sind, wonach sie den ÖPNV unentgeltlich nutzen können und</li> <li>-Start und Ziel der Fahrt im Einzugsbereich der entsprechenden ÖPNV-Linie liegt.</li> </ul> <p>Dies gilt auch für notwendiges Begleitpersonal, falls dies bisher nicht vorgesehen ist.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo eine Stellungnahme zur Nutzung des HeinerLiners erarbeiten. Bezüglich des Dadi-Liners ist das generelle Vorgehen abzuwarten.</p>	<p>Die HEAG mobilo ist bereits mit Vertreter*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und des CBF Darmstadt in intensivem Austausch u.a. zur Barrierefreiheit der HeinerLiner-App für blinde Menschen und des derzeitigen barrierefreien Umbaus der eVitos. Derzeit prüfen wir das Anliegen des Fahrgastbeirats unter juristischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Das Anliegen ist mit Hinblick auf die Besonderheit des On-Demand-Verkehrs aufwändig in der Prüfung, dazu müssen viele Stakeholder und technisch Beteiligte gehört und konsultiert werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Prüfung einige Zeit in Anspruch nehmen wird.</p>	<p>√</p>

<p><b>5_I</b></p>	<p><b>DadiLiner</b></p> <p>Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die DADINA wird aufgefordert, bei der Umsetzung des geplanten DadiLiners in einzelnen Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ab 2022 im Sinne von § 8 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die nachfolgende Regelung einzuführen:</p> <p>Bei Einführung des DadiLiners in einzelnen Städten und Gemeinden des Landkreises gilt für die nachfolgend aufgeführte Gruppe der Menschen mit Behinderung eine Ausnahme. Sie können den DadiLiner unabhängig von den Gemeinde- und Stadtgrenzen für Fahrten im ganzen Landkreis in Anspruch nehmen. Um einen möglichst barrierefreien Ein- und Umstieg in das Straßenbahn- und Busnetz der Stadt Darmstadt zu gewährleisten, müssen auch Fahrten bis in das Gebiet der Stadt Darmstadt, z. B. zu den Straßenbahnhaltstellen Böllenfalltor, Siemensstr. In Kranichstein, Dreieichweg in Arheilgen, Hauptbahnhof, Ostbahnhof möglich sein.</p> <p>Voraussetzungen für die Inanspruchnahme sind, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einer Person im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „G“, „AG“, „H“, „Bl“ oder „TBl“ zuerkannt wurde und</li> <li>- sie im Besitz einer Wertmarke ist, wonach sie den ÖPNV unentgeltlich nutzen kann.</li> </ul>	<p>Die Umsetzung dieses Antrags ist nicht möglich. Es stehen insgesamt nicht genug Fahrzeuge zur Verfügung, um Fahrten in den ganzen Landkreis anzubieten. Dies würde bedeuten, dass das Fahrzeug ggf. für einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung steht und die angestrebten Qualitätsparameter bezüglich Wartezeiten nicht eingehalten werden können. Konsequenz wäre, dass andere Fahrgäste in den beteiligten Kommunen länger warten müssen, oder gar keine Fahrt angeboten bekommen. Dies würde zu Beschwerden und zu einer geringeren Akzeptanz des DadiLiners führen. Der DadiLiner soll auch nicht die Linien aus dem Landkreis in die Stadt Darmstadt konkurrieren, deshalb bleibt das Bediengebiet erstmal auf die beteiligten Landkreiskommunen beschränkt. Dies wäre auch aus Gründen der Bundesförderung schwierig. Zu einem späteren Zeitpunkt ist auch eine engere Kooperation mit dem Heinerliner in Darmstadt möglich.</p>		
<p><b>6_I</b></p>	<p><b>B-Plan M34</b></p> <p>Der DADINA Vorstand und die Verbandsversammlung werden aufgefordert, sich in einer Stellungnahme zum Bebauungsplan-Entwurf des M 34 (Marienplatz in Darmstadt) nachdrücklich für die Erweiterung des Planentwurfes zugunsten einer Straßenbahnhaltstelle auf der Heidelberger Straße einzusetzen.</p>	<p>Die DADINA-Geschäftsstelle hat zum gegenständlichen Bebauungsplan-Entwurf mit Schreiben vom 07.12.2021 ihre Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB abgegeben.</p> <p>In dieser Stellungnahme führt sie u.a. aus, dass sie es begrüße, dass zur Förderung nachhaltiger und umweltschonender Mobilität ein entsprechendes Konzept erarbeitet</p>		<p>√</p>

		<p>werden soll. Es sei ebenfalls positiv zu bewerten, dass die Plangeberin die Umsetzbarkeit einer Straßenbahnhaltestelle im Bereich des Marienplatzes prüfe. Sollte die Haltestelle realisiert werden, ginge somit auch eine bessere OPNV-Erschließung des östlich der Heidelberger Straße gelegenen Innenstadtbereichs rund um das Staatstheater einher.</p> <p>Ferner werde im Kontext einer etwaigen vertiefenden Planung auf die in § 28 Abs. 3 Satz 1 PBefG eröffnete Option, bereits im Rahmen der Bauleitplanung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer neuen Straßenbahnhaltestelle zu schaffen, hingewiesen.</p> <p>Damit wurde dem vorliegenden Antrag sowie einer schriftlichen Anregung eines Fahrgastbeiratmitglieds, die im Vorfeld der o.g. Stellungnahme bei der Geschäftsstelle eingegangen war, bereits Rechnung getragen. Über dies hat die Geschäftsstelle dem für die Prüfung der Umsetzbarkeit zuständigen Mobilitätsamt der Stadt Darmstadt den Inhalt der Anregung zur Kenntnis gegeben, sodass die darin vorgetragenen Hinweise im Prüfprozess berücksichtigt werden können.</p> <p>Nach Ansicht der Geschäftsstelle ist eine darüber hinausgehende Stellungnahme im Rahmen der förmlichen Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BaUGB obsolet, da die wesentlichen Punkte des Antrags bereits in das noch laufende Aufstellungsverfahren als Abwägungsmaterial eingebracht wurden.</p>		
7_I	<p><b>Buslinie H Bioversum</b></p> <p>Der DADINA Vorstand wird aufgefordert, sich bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG Mobilo nachdrücklich für eine zeitnahe Verlängerung der H-Buslinie zum Bioversum/Jagdschloss Kranichstein einzusetzen.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt einholen.</p>	<p>Die ursprünglich einmal angedachte Wendeschleife auf dem Vorplatz des Bioversum ist nicht in der Form realisierbar wie zunächst geplant. Da der Oberbau der bestehenden Vorplatzfläche in Form einer wassergebundenen Decke für die Belastung durch Gelenkbusse nicht geeignet</p>	√

			<p>ist, müsste der Vorplatz auf einer Fläche von 1.200 bis 1.900 Quadratmeter mit einer Asphaltdeckschicht versiegelt werden. Der Bereich Bioversum ist jedoch der höchsten Denkmalschutzkategorie zugeordnet und liegt zudem in der Landschaftsschutzzone II. Insofern ist von einer Versiegelung aus Umwelt- und Denkmalschutzgründen Abstand genommen worden.</p> <p>Mögliche Alternativen zur Wendeschleife werden vom Mobilitätsamt zurzeit ausgearbeitet und werden mit den zu beteiligenden Stellen auf Umsetzbarkeit geprüft. Weiterhin ist und bleibt es Ziel der Wissenschaftsstadt Darmstadt, dass das Bioversum, aber auch Reiterhof und Jagdschloss eine gut nutzbare Anbindung an den ÖPNV erhalten.</p>	
<b>8_I</b>	<p><b>Buslinienkonzept Darmstadt</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, bei HEAG mobilo und der Stadt Darmstadt auf folgende Änderung der Linienführung bei der Buslinie K hinzuwirken.</p> <p>Die Linie K soll auf ihrem neuen nordöstlichen Verlauf zwischen Kopernikusplatz und Karlshof den Weg über Heinheimerstraße und Rhönring nehmen (so, wie die Umleitung des H-Busses im Herbst war). In diesem Verlauf sollen in der Heinheimerstraße neue Haltestellen am Kopernikusplatz und direkt am Riegerplatz, sowie die vorhandene Haltestelle Heinheimerstraße bedient werden.</p>	Die Geschäftsstelle wird hierzu eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt einholen.	<p>Die Buslinie K wird ab dem 25.04.2022 in ihrem neuen östlichen Verlauf zwischen den Haltestellen "Schloss" und "Am Karlshof" den Linienweg parallel mit der Linie H befahren. Ziel hierbei ist es, neben einer verbesserten Anbindung des Komponistenviertels im weiteren Fahrtverlauf, die stark genutzte Buslinie H in diesem Bereich zu entlasten und gerade für die stark frequentierten Haltestellen "Am Karlshof" und "Taunusplatz" eine Angebotsverbesserung zu erzielen.</p> <p>Eine vorgeschlagene Führung der Linie K über Rhönring und Heinheimer Straße würde zu Reisezeitverlängerungen zwischen "Am Karlshof" und</p>	√

			<p>"Schloss" führen und aufgrund der Stauanfälligkeit der vorgesehenen Streckenführung aller Voraussicht nach zu Verspätungen führen, was die Attraktivität der Linie beeinträchtigen würde.</p> <p>Die Einrichtung eines zusätzlichen Haltepunktes im Bereich Riegerplatz ist aus Sicht der Wissenschaftsstadt Darmstadt verkehrlich nicht notwendig, da die Haltestellen "Pankratiusstraße" / "Heinheimer Straße" nur ca. 220 m entfernt liegen. Hier wird ab 25.04.2022 die Buslinie L tagsüber im 10-Minuten-Takt mit Gelenkbusen verkehren, was eine erhebliche Verbesserung zum bisherigen Angebot darstellt. Auch die Haltestellen "Kopernikusplatz" und "Taunusplatz" sind mit Entfernungen von jeweils ca. 250 m zum Riegerplatz von dort aus gut erreichbar.</p> <p>Die Einrichtung von neuen Haltepunkten im Zuge der Heinheimer Straße wäre darüber hinaus nicht kurzfristig umsetzbar, da die notwendige barrierefreie Ausgestaltung aufgrund der komplexen Aufteilung des Straßenraums aufwendige Abstimmungen mit weiteren Stakeholdern notwendig macht. Nicht zuletzt wäre die Einrichtung der vorgeschlagenen Haltepunkte mit hohen Kosten verbunden, denen ein geringer verkehrlicher Nutzen entgegenstünde.</p> <p>Die Wissenschaftsstadt Darmstadt kann den Antrag aus genannten Gründen nicht befürworten.</p>	
--	--	--	---	--

<p><b>9_I</b></p>	<p><b>Umleitungen und SEV</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, bei HEAG mobilo und der Stadt Darmstadt auf folgende Änderungen bei Umleitungs- und Schienenersatzverkehren im Busnetz hinzuwirken.</p> <p>Busse, die einer Umleitung folgen oder als SEV verkehren, sollen alle regulären Haltestellen entlang des Fahrwegs bedienen.</p>	<p>Dies kann nicht zugesagt werden. Es kann sinnvoll sein, wie jetzt auch beim SEV für den Umbau der Frankfurter Straße in Darmstadt, dass der SEV als Expressverbindung nicht alle regulären Haltestellen entlang des Fahrwegs bedient. Es muss jeweils abgewogen werden, ob das Halten an Haltestellen anderer Linien auf dem Fahrweg des Umleitungsverkehrs sinnvoll und machbar ist, oder nicht.</p>		<p>√</p>
<p><b>10_I</b></p>	<p><b>Buslinien 671 und X71</b></p> <p>1. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, zum nächstmöglichen Zeitpunkt (spätestens kleiner Fahrplanwechsel Juni 2022) für eine Bedienung der Haltestelle Groß-Umstadt Pfälzer Schloss durch alle Fahrten der Buslinie 671 zu sorgen. Die Bedienung des Bahnhofs ist beizubehalten; ggf. ist bei Kurzwenden mit kurzen Aufenthalten am Bahnhof eine Schleifenfahrt (nach Ankunft am Bahnhof sofortige Weiterfahrt zum Pf. Schloss und Bedienung in Fahrtrichtung Darmstadt) vorzusehen; zusätzlich könnten bei den Fahrten von/nach Groß-Umstadt geringfügige Änderungen der Abfahrten/Ankünfte in Darmstadt Hbf erfolgen für eine verlängerte Wendezeit. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p> <p>2. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 diese Fahrplanlücken der Buslinie 671 zu schließen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mo-Fr Darmstadt Hbf 21:11 nach Groß-Umstadt Pfälzer Schloss</li> <li>• Sa Darmstadt Hbf 09:41 nach Groß-Umstadt Pfälzer Schloss</li> <li>• So Darmstadt Hbf 09:41, 11:41, 13:41, 17:41, 19:41, 21:41, 23:41 nach Groß-Umstadt Pfälzer</li> </ul>	<p>Zu 1.: In Abstimmung mit der Stadt Groß-Umstadt war beim Bau des ZOB immer geplant, diesen zum zentralen Verknüpfungspunkt für die Buslinien zu machen. Eine zusätzliche Bedienung der Haltestelle „Pfälzer Schloss“ bei allen Fahrten der Linie 671 würde eine deutliche Fahrtzeitverlängerung mit sich bringen, die den Einsatz von zusätzlichen Bussen erfordern und die Linie unattraktiver machen würde. Die Erreichbarkeit des Stadtkerns ist auch durch die Haltestelle „Goethestraße“ gegeben. Außerdem handelt es sich um eine Regionalbuslinien des RMV, bei dem zusätzliche Fahrwege zur lokalen Erschließung schwierig durchzusetzen sind.</p> <p>Zu 2. und 3.: Bezüglich der genannten sonntäglichen Zusatzfahrten auf der Linie 671, die einen Stundentakt ergeben würden, ist anzumerken, dass es sonntags durch die Überlagerung der Linien GU2 und 671 zumindest zwischen Groß-Umstadt und Dieburg bereits einen angenäherten Stundentakt gibt.</p> <p>Insgesamt stellt der jetzige Fahrplan, auch aus Sicht des RMV, in dessen Zuständigkeit die Linien liegen, noch nicht die Endstufe dar. Der RMV musste für 2022 Einsparungen bei den geplanten Zusatzleistungen auch bei den Regionalbuslinien realisieren. Für den Fahrplan 2023 muss dann vor dem Hintergrund der Finanzierungsmöglichkeiten, sowohl beim RMV als auch bei der DADINA, entschieden werden, ob und welche Mehrleistungen bestellt werden können.</p>		<p>√</p>

	<p>Schloss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mo-Fr (Ferien) Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 19:00 nach Darmstadt Hbf</li> <li>• Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 20:00 nach Darmstadt Hbf</li> <li>• Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 22:30 nach Darmstadt Hbf</li> <li>• Sa Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 20:34 nach Darmstadt Hbf</li> <li>• So Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 08:30, 10:30, 14:30, 16:30, 18:30, 20:30, 22:30 nach Darmstadt Hbf</li> </ul> <p>3. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 diese Fahrplanlücken der Buslinie X71 zu schließen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mo-Fr Darmstadt Hbf 09:37 nach Groß-Umstadt Pfälzer Schloss</li> <li>• Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 10:43 nach Darmstadt Hbf</li> <li>• Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 12:43 nach Darmstadt Hbf</li> </ul> <p>4. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, gemeinsam mit dem Betriebsrat/Personalrat der Kreisklinik und dem Fahrgastbeirat im ersten Quartal 2022 eine Fahrplankonsultation für die ÖPNV-Linien nach Groß-Umstadt durchzuführen, um für viele Arbeitnehmer eine ÖPNV-Nutzung zu Schichtzeiten zu ermöglichen und der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates zu genügen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	<p>Hierbei werden wir die Wünsche des Fahrgastbeirates in die Überlegungen miteinbeziehen.</p> <p>Zu 4: Die DADINA möchte bei ihrer Linie bleiben, Termine von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Personen nicht zu vermischen. Die Themen können gern z. B. im Hauptausschuss des Fahrgastbeirates erörtert werden, dies entspricht auch der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates. Wenn Handlungsbedarf gesehen wird, kann die DADINA auf entsprechende Stellen zugehen.</p>		
11_I	<p><b>Zweigleisigkeit Griesheim</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert die Überlegungen für eine Machbarkeitsuntersuchung für einen (auch</p>	<p>In der Vergangenheit war die Zweigleisigkeit aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar.</p>		√

	<p>teilweisen) zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn zwischen den Haltestellen Wagenhalle und Platz Bar-Le-Duc in Griesheim zu unterstützen, das Gespräch mit der Stadt Griesheim zu suchen und eine gemeinsame Beauftragung anzustreben.</p>	<p>Sollten sich die Randbedingungen hier geändert haben und die Stadt Griesheim diesbezüglich auf die DADINA zukommen, wird die DADINA prüfen, inwieweit sie unterstützen kann. Hierbei ist aber auch die HEAG mobilo als Betreiber-gesellschaft der Straßenbahnlinien einzubinden.</p>		
<p>12_I 12_I_I</p>	<p><b>Zurückgestellt</b></p> <p><b>Fahrplanabstimmung</b></p> <p>Die DADINA wird aufgefordert, zusammen mit Vertreter*innen des Fahrgastbeirates die Anschlussverbindungen Übergang Bus-Zug im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu über-prüfen und ggf. die Fahrpläne spätestens zum Fahrplanwechsel Dezember 2022 anzupassen. Neben den Umsteigezeiten ist vor allem zu prüfen, welche Anschlussverbindungen von den Fahrgästen vorrangig genutzt werden und welche Defizite die Fahrgäste dabei sehen.</p> <p>Solche Erhebungen können durch Internetbefragungen erfolgen, teure theoretische Studien dazu sollten vermieden werden.</p> <p>Die Untersuchungen können nacheinander für einzelne Korridore stattfinden, um verbindungsbezogen bestehende Anschlussprobleme zu analysieren.</p> <p>Als erstes soll der Korridor Darmstadt-Messel-Urberach bearbeitet werden.</p> <p>Insbesondere für den Abend- und Wochenendverkehr ist diese Untersuchung zusammen mit HEAG mobilo auch für die Umsteigeverbindungen in der Stadt Darmstadt durch-zuführen.</p> <p>Das Thema „Sichtanschluss“ ist für Fahrgäste von grundlegender Bedeutung, denn nichts ist schlimmer,</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird dies prüfen.</p>	<p>Die Stellungnahme der Geschäftsstelle zum Antrag „Fahrplanabstimmung“ umfasst mehrere Seiten und wird dem Fahrgastbeirat als Anlage zu diesem Dokument im Rahmen der Sitzungsunterlagen zur FBR/4./I mitgegeben.</p>	<p>√</p>

	<p>als ein „sehenden Auges“ davonfahrender Anschluss, der mit etwas Umsicht funktioniert haben könnte.</p> <p>Es wird deshalb auch beantragt, mit den Aufgabenträgern auf eine Sensibilisierung des Fahrpersonals hinzuwirken, um sinnvolle Anschlussbeziehungen bei Sichtkontakt im Rahmen der betrieblichen Abläufe nach Möglichkeit wahrzunehmen.</p> <p>Unabhängig davon ist, insbesondere in den Nebenverkehrszeiten, die elektronische Anschlusssicherung über das Leitsystem als probates Mittel einzusetzen.</p> <p>Die Definition wichtiger Anschlussbeziehungen kann mit dem Fahrgastbeirat erarbeitet werden.</p>			
<b>13_I</b>	<p><b>Linienkennung</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, bei HEAG mobilo und der Stadt Darmstadt generell auf erweiterte Linienkennungen von Straßenbahnlinien mit unterschiedlichen Fahrtzielen hinzuwirken. Ziel ist die logische Konsistenz und Eindeutigkeit in der Fahrgastinformation.</p>	<p>Durch das neue Verkehrskonzept Straßenbahn gibt es viele Änderungen im Straßenbahnnetz. Die entsprechenden Liniennummern wurden bereits kommuniziert und sollten jetzt nicht mehr grundlegend geändert werden. Nach Auswertung der Betriebserfahrungen kann dann entschieden werden, ob noch Änderungen im Sinne des Antrags sinnvoll sind.</p>		(v)
<b>14_I</b>	<p><b>Klassenticket</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf den RMV dahingehend einzuwirken, zusätzlich zu den aktuell gültigen Mitnahmeregelungen für Zeitkarteninhaber*innen eine neue Mitnahmeregelung für Lehrkräfte hessischer Schulen einzuführen. Die neue Mitnahmeregelung soll es Lehrkräften ermöglichen, an Schultagen all ihre Schüler*innen (max. 40 Schüler*innen pro Lehrkraft) auf ihrem Landesticket kostenfrei mitzunehmen.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.</p>	<p>Stellungnahme des RMV:</p> <p>Für Schüler und Auszubildende gibt es ein sehr attraktives hessenweites Schülerticket zum seit 2017 unveränderten Preis von 365 Euro jährlich, das das Land Hessen mit bis zu 20 Mio. Euro jährlich finanziert. Zudem gibt es gegenüber dem Erwachsenentarif vergünstigte Kindereinzelticket und -tageskarten. Für Gruppenfahrten gibt es eine Gruppentageskarte.</p> <p>Das Landesticket ist ein Jobticket, für das das Land Hessen mit den Ver-</p>	√

			<p>bünden einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen hat. Eine spezielle Regelung für Lehrer ist weder vorgesehen noch in der beschriebenen Weise praktisch umsetzbar.</p> <p>Wie Sie wissen waren die Kosten des ÖPNV im RMV (vor Corona) zu etwa 55% aus Fahrgeldeinnahmen gedeckt. Eine Absenkung der Fahrpreise führt zu einem entsprechend höheren Finanzmittelbedarf. Eine Forderung nach Absenkung von Preisen erfordert daher zugleich eine Aussage über die Gegenfinanzierung.</p>	
15_I	<p><b>Halbstundentakt im Landkreis</b></p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat unterstützt das "Bahn- und Buskonzept für Groß-Umstadt und Umgebung" vom Februar 2022, welches u. a. folgende Maßnahmen vorsieht (Link: <a href="http://www.odenwaldbahn.de/220224-bahn-buskonzept-umstadt-final.pdf">http://www.odenwaldbahn.de/220224-bahn-buskonzept-umstadt-final.pdf</a>)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für den RMV ein 1.200-Euro-Jahresticket für Alle nach dem Vorbild des Rhein-Neckar-Tickets des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar,</li> <li>2. Vier Expressbusfahrten pro Stunde zwischen Darmstadt Hbf und Groß-Umstadt, von denen eine ohne Halt zwischen Darmstadt Ostbahnhof und Groß-Umstadt verkehren soll, die anderen drei in Dieburg ohne Halte an der Hochschule (Linien X71 und X 70), zwei der Fahrten weiter nach Wiebelsbach und Heubach,</li> </ol>	Die Geschäftsstelle wird dies prüfen.	Die Stellungnahme der Geschäftsstelle zum Antrag „Halbstundentakt im Landkreis“ umfasst mehrere Seiten und wird dem Fahrgastbeirat als Anlage zu diesem Dokument im Rahmen der Sitzungsunterlagen zur FBR/4./I mitgegeben.	√

	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Zwei Fahrten pro Stunde der heutigen Buslinie 671, jedoch nur noch zwischen Darmstadt Innenstadt und Dieburg Hochschule,</li> <li>4. Verlängerung der Buslinie X78 halbstündlich zum Hbf Darmstadt und von Groß-Zimmern über Semd nach Groß-Umstadt,</li> <li>5. Verlängerung von bisher in Ober-Roden endenden Regionalbahn-Fahrten der Dreieichbahn (RB61) bis Dieburg, bei diesen Zusatzfahrten ggf. auch ohne Verkehrshalte in Eppertshausen und Münster,</li> <li>6. Neue Buslinie GUX von Dieburg Bahnhof nach Mömlingen, in Dieburg mit Anschlüssen zu den vorgenannten zusätzlichen Regionalbahnfahrten Richtung Dreieich/Frankfurt,</li> <li>7. Durchbindung der bestehenden Buslinie GU2 und neuen Buslinie GUX von Mömlingen nach Obernburg-Elsfeld Bahnhof in Kooperation mit der VAB,</li> <li>8. Neue Buslinie GU53 von Otzberg Bahnhof über Groß-Umstadt, Klein-Umstadt, Kleestadt nach Schaafheim, ab dort Durchbindung nach Aschaffenburg in Kooperation mit der VAB,</li> <li>9. Neue Buslinie GU86 von Groß-Umstadt nach Babenhausen.</li> </ol>			
16_I	<p><b>Ausbau der Odenwaldbahn/Gersprenzalbahn</b></p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat unterstützt das Konzept "123 km Zukunft" aus dem September 2018, welches u. a. folgende Fahrplanmaßnahmen und Infrastrukturausbauten vorsieht (Link: <a href="http://www.schienebuendis.de/123-km-zukunft-180630.pdf">http://www.schienebuendis.de/123-km-zukunft-180630.pdf</a>):</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird zu den ersten fünf Punkten eine Stellungnahme des RMV einholen.</p> <p>Der letzte Punkt soll nicht umgesetzt werden. Es gibt klare Gremienbeschlüsse in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Planung einer Straßenbahnlinie (Meterspur) von Darmstadt nach Roßdorf und Groß-Zimmern, die federführend von der Stradadi GmbH weiter</p>	<p>Zu 1.: Die Verdichtung auf den Stundentakt des RE Erbach – Darmstadt ist erst mit einem Ausbau des Haltepunktes Mühlthal aus Fahrplanstabilitätsgründen möglich.</p> <p>Zu 2.: Dem RMV sind keine Fahrplanlücken im Leistungsangebot der</p>	√

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sofort täglicher RE-Studentakt Erbach - Darmstadt Hbf</li> <li>• Füllung von Fahrplanlücken im RB-Verkehr, v. a. morgens am Wochenende für den Tagestourismus.</li> <li>• Reaktivierung der Gersprenztalbahn zwischen Groß-Bieberau und Reinheim mit Flügelzügen zur Odenwaldbahn nach Frankfurt Hbf und Ofenbach.</li> <li>• Zwei zweigleisige Abschnitte Hainstadt - Seligenstadt und Langstadt - Klein-Umstadt, damit stündlich schnelle RE-Verbindungen Frankfurt - Hanau - Groß-Umstadt - Erbach und bessere Anschlüsse in Wiebelsbach möglich sind.</li> <li>• Kreuzungsbahnhof Mühlthal mit Bahnsteig an beiden Gleisen sowie Betriebsbahnhof Zeilhard zur Verbesserung der Pünktlichkeit im Verspätungsfall und Optimierung der Trassenbelegung.</li> <li>• Bau einer normalspurigen Straßenbahnstrecke zwischen Darmstadt Friedensplatz und Ostbahnhof mit Endhaltestelle am Friedensplatz (gemäß VKT-Planung aus 2016), Verknüpfung dieser Straßenbahnstrecke mit der Odenwaldbahn und stündlicher Betrieb einer Stadt-Land-Bahn-Linie Friedensplatz - Ostbahnhof - Lichtwiese - Mühlthal Waldstraße (neuer Haltepunkt) - Mühlthal - Ober-Ramstadt - Reinheim - Groß-Bieberau.</li> </ul>	<p>geführt werden. Ein normalspuriger Streckenabschnitt oder eine Führung von der Odenwaldbahn in die Darmstädter Innenstadt ist dabei nicht vorgesehen.</p>	<p>Odenwaldbahn bekannt. Ein weiterer Ausbau des Leistungsangebotes im Fahrplan erfordert zudem eine zusätzliche Finanzierung.</p> <p>Zu 3.: Die Reaktivierung ist gemäß einer gemeinsamen Studie RMV-DA-DINA verkehrlich nicht sinnvoll, gesamtwirtschaftlich nicht tragfähig und damit auch nicht förderfähig.</p> <p>Zu 4.: Ein zweigleisiger Ausbau der Odenwaldbahn ist gemäß einer gemeinsamen Studie von RMV und lokalen Aufgabenträgern aufgrund der damit verbundenen hohen Investitionskosten gesamtwirtschaftlich nicht tragfähig und damit auch nicht förderfähig.</p> <p>Zu 5.: Der Haltepunkt Mühlthal soll zum Kreuzungsbahnhof ausgebaut werden, damit eine Verbesserung der Betriebsqualität erfolgt und eine Verdichtung des RE Erbach – Darmstadt auf einen Studentakt möglich wird.</p>	
17_I	<p><b>Anpassung bei SEV und Takten</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, folgende Verbesserungsvorschläge mit dem beauftragten Verkehrsunternehmen zu besprechen, zu bewerten und auch schnellstmöglich umzusetzen. Alle Vorschläge sind nach Einschätzung des Hauptausschusses mit den vorhandenen Fahrzeugen umsetzbar. Die Begründung sind dem</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird dies prüfen. Zu 7. wird eine Stellungnahme des RMV eingeholt.</p>	<p>zu 1) Aufgrund der angespannten Fahrzeug- und Ersatzteil-Verfügbarkeit ist der ursprünglich vorgesehene 10-Minuten-Takt der Straßenbahnlinie 4 zwischen Arheilgen und Kranichstein nicht fahrbar. Aufgrund des</p>	√

	<p>DADINA-Vorstand und dem Verkehrsunternehmen vorzulegen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Straßenbahnlinie 4 Arheilgen-Kranichstein: Bedienung im 10-Minuten-Takt</li> <li>2. Schienenersatzlinie 5E: Bedienung der Unterwegs-Haltestelle Heinheimer Straße</li> <li>3. Schienenersatzlinie 5E: Bedienung der Unterwegs-Haltestelle Pützerstraße</li> <li>4. Straßenbahnlinie 6: Schließung der Taktlücken Mo-Fr zum 15-Minuten-Takt zwischen 09:00 und 13:00</li> <li>5. Straßenbahnlinie 6: Schließung der Taktlücken Samstag zum 15-Minuten-Takt zwischen 06:00 und 20:00</li> <li>6. Buslinie R: Schließung der Taktlücken Sonntag zum 30-Minuten-Takt zwischen 09:00 und 18:00</li> <li>7. Regionalbahnlinie RB 75: Schließung der Taktlücken zum Halbstundentakt zunächst Mo-Fr auf dem östlichen Abschnitt, ggf. durch Wende in Stockstadt am Gleis 3 oder in Dieburg am Gleis 3.</li> </ol>		<p>zusätzlichen Ausfalls zweier Fahrzeuge infolge von Unfall-Beschädigungen ist mit einer Verbesserung der Fahrzeugverfügbarkeit derzeit nicht zu rechnen.</p> <p>zu 2) Die SEV-Linie 5E ist bewusst als Schnelllinie konzipiert, um Fahrgäste in möglichst kurzer Zeit vom Luisenplatz zu den Straßenbahnzügen der Linie 4 am Umsteigeknoten Nordbad zu befördern. Die regulären Straßenbahnzüge der Linie 5 bedienen auf ihrer Fahrt zwischen "Luisenplatz" und "Nordbad" die Haltestellen "Heinheimer Straße" und "Pützerstraße" nicht, daher ist ein Halt der SEV-Fahrten hier ebenfalls nicht vorgesehen.</p> <p>Ein Halt der Linie 5E an den genannten Haltestellen würde die Fahrzeit für die Fahrgäste nach Kranichstein und Arheilgen verlängern und so die Anbindung der genannten Stadtteile an die Kernstadt über das baustellenbedingt notwendige Maß hinaus beeinträchtigen. Ggf. wären weitere Fahrzeuge notwendig, um die benötigte Taktichte sicherstellen zu können.</p> <p>Der Bereich um die Haltestelle "Heinheimer Straße" wird durch die Linie L im 10-Minuten-Takt, der Bereich um die Haltestelle "Pützerstraße" über die Haltestellen "Alexanderstraße/TU" und "Jugendstilbad" in</p>
--	--	--	---

			<p>dichtem Takt durch zahlreiche Buslinien erschlossen. Ein zusätzlicher Halt der SEV-Linie 5E an benannten Haltestellen wird daher als nicht zielführend und nicht notwendig angesehen.</p> <p>zu 3) siehe Punkt 2)</p> <p>zu 4) und 5): Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 ist Mo–Fr auf der Linie 6 ein 10-Minutentakt zwischen Arheilgen und Eberstadt sowie ein 20-Minutentakt zwischen Eberstadt und Alsbach vorgesehen. Samstags soll zwischen 6 und 20 Uhr ein 20-Minutentakt zwischen Arheilgen und Alsbach gefahren werden.</p> <p>zu 6) Im Zuge der weiteren Optimierung und Verbesserung des Bussystems in der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist vorgesehen, diese Maßnahme umzusetzen. Die Umsetzung der Takterweiterung erfolgt in Abhängigkeit der notwendigen Gremienbeschlüsse und der Finanzierungsmöglichkeiten.</p> <p>Zu 7): Die Schließung von Taktlücken zwischen Darmstadt und Aschaffenburg an Mo-Fr wird von der BEG für den bayerischen Abschnitt nicht mitgetragen bzw. nicht mitfinanziert. Eine Verkürzung der RB nur auf den hessischen Abschnitt ist verkehrlich nicht sinnvoll.</p>
--	--	--	--

18_I	<p><b>Auskömmliche Finanzierung des ÖPNV-Betriebs durch Land und Bund</b></p>	<p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Landes- und Bundespolitik einzuwirken, um eine auskömmliche Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs, Bus- und Straßenbahnverkehrs in einem Rahmen sicherzustellen, der konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung (u. a. Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis 2030) ermöglicht. Diese Ziele sind Bestandteil der Verkehrswende, zu der sich im hessischen Landtag fast alle Parteien bekannt haben.</p> <p>Die Finanzausstattung durch Bund und Land muss die Verkehrsverbünde, Landkreise und kreisfreien Städte in die Lage versetzen, die folgenden Maßnahmen im Dadina-Gebiet zu ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Täglicher Halbstundentakt auf den heutigen und zu reaktivierenden Eisenbahnstrecken</li> <li>• Bau neuer Straßenbahnstrecken und Betrieb im dichten Takt</li> <li>• Täglicher Halbstundentakt im Überlandbusverkehr, ggf. als Rufbus</li> <li>• Flächendeckende ÖPNV-Erschließung auch kleiner Ortsteile und Stadtquartiere</li> <li>• Die genannten Takte sind Mindestangebote.</li> </ul> <p>Besonders die in Südhessen lebenden Bundestags- und Landtagsabgeordneten fordert der Fahrgastbeirat auf, durch parlamentarische Aktivitäten diese Maßnahmen finanziell zu ermöglichen. Auf die bisherigen Beschlüsse des Fahrgastbeirates zu konkreten, detaillierten Maßnahmen wird verwiesen.</p>	<p>Die DADINA ist auf allen Ebenen aktiv, um die Finanzierungssituation des ÖPNV zu verbessern. Insbesondere haben sich dabei auch die Vorstandsvorsitzenden als Mitglieder des Aufsichtsrats des RMV eingebracht. Im Fokus steht u. a. die Abschaffung der Partnerschaftsfinanzierung Schiene, die Sicherung und Erhöhung der jetzigen Zuschüsse des RMV bzw. des Landes sowie die auskömmliche Finanzierung des Deutschlandtickets durch den Bund und die Länder.</p> <p>Der RMV kann zurzeit – trotz der kommenden Erhöhung der Regionalisierungsmittel - wegen der Finanzknappheit nur wenige Mehrbestellungen im Regionalverkehr umsetzen, dies wird sich für die nächsten beiden Jahre voraussichtlich auch nicht ändern. Umso wichtiger wird es sein, ab 2025 eine dauerhaft bessere ÖPNV-Finanzierung zu erreichen.</p> <p>Da die beschlossene Erhöhung der Regionalisierungsmittel durch den Bund finanziell für die kommunale Ebene nur wenig bringt, wird ein neues Finanzierungsinstrument benötigt, durch das auch der Betrieb des lokalen Verkehrs mitfinanziert werden kann.</p> <p>Zurzeit müssen bereits für den Erhalt des Status Quo der lokalen Verkehre im DADINA-Gebiet jedes Jahr hö-</p>
------	---	--	--

			here Umlagen bei der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg abgefordert werden. Trotzdem ist es gelungen, das Angebot weiter zu verbessern. Größere Maßnahmen, wie die im Antrag genannten Punkte, sind allerdings von der kommunalen Ebene alleine nicht finanzierbar, dafür werden deutlich höhere Bundes- und Landesmittel benötigt.	
19_I	<p><b>Haltestellen-Umbenennung im Edelsteinviertel</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, im Benehmen mit der Stadt Darmstadt auf Änderungen von Haltestellenamen im Edelsteinviertel hinzuwirken, wie sie im Ideenvorschlag 584 zum Bürgerhaushalt 2022 vorgeschlagen werden.</p>	Hierzu wird eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt eingeholt.	<p>Die Umbenennung der Haltestelle "Rosenhöhe" in "Edelsteinviertel" wird zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2023 umgesetzt.</p> <p>Die Umbenennung der Haltestelle "Ostbahnhof" in "Ostbahnhof/Rosenhöhe" wird nicht umgesetzt. Da seitens der Deutschen Bahn eine Umbenennung ihres Haltepunkts abgelehnt wird, werden auch die Haltepunkte der im Bereich des Ostbahnhofs haltenden Buslinien nicht umbenannt, um für den Fahrgast eine einfachere Orientierung zu ermöglichen und etwa in den Fahrplanmedien eindeutig auf die Umsteigemöglichkeiten am Ostbahnhof hinweisen zu können.</p>	√
20_I	<p><b>Neue Straßenbahnverbindung durch das Martinsviertel</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, im Benehmen mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo, respektive</p>	Hierzu wird eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt eingeholt.	Eine Straßenbahnverbindung durch das Martinsviertel wie im Bürgerhaushalt 2022 vorgeschlagen ist nicht Teil des Gemeinsamen Nahverkehrsplans für die Stadt Darmstadt	√

	<p>der Stradadi GmbH, auf eine Projektuntersuchung hinzuwirken, wie sie im Ideenvorschlag 594 zum Bürgerhaushalt 2022 vorgeschlagen wird.</p>		<p>und den Landkreis Darmstadt-Dieburg, der noch bis 2024 gültig ist.</p> <p>Aufgrund der beengten Straßenverhältnisse im Martinsviertel erscheint die Umsetzung einer Straßenbahnlinie dort nur schwer möglich.</p> <p>Ob und in welcher Form eine solche Verbindung in den nächsten Nahverkehrsplan aufgenommen werden kann, wird im Rahmen der Aufstellung des nächsten Nahverkehrsplans geprüft.</p>	
21_I	<p><b>Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)</b></p> <p>Der DADINA-Vorstand und HEAG mobilo werden aufgefordert, an den neu angeschafften Straßenbahnen (St 15) sowie an älteren Modellen und Bussen, Außenansagen einzuführen. Auf diese Weise können blinde, sehbehinderte, aber auch Menschen mit Orientierungsschwächen leichter zuordnen, welches Fahrzeug gerade eingefahren ist und entsprechend einsteigen oder stehen bleiben.</p> <p>Dies ist vor allem relevant an Haltestellen, an denen verschiedene Linien halten und das Auseinanderhalten schwierig ist, wie etwa an den Haltestellen Hauptbahnhof und weiteren Knotenpunkten.</p> <p>Die DADINA hat im Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK diesen Schritt zugesichert. Da nun die zweite Phase der Umsetzung begonnen hat, bitten wir um eine entsprechende Implementierung.</p>	Die Geschäftsstelle wird dies prüfen.	<p>Nach Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo soll auf Außenansagen im Regelfall weiterhin verzichtet werden, da dies insbesondere bei Haltestellen, an denen mehrere Linien halten, unübersichtlich wird und zu Beschwerden führen würde. Für Störfälle etc. können Außenansagen weiterhin angewendet werden. Die DADINA hatte nicht zugesagt, im Regelfall die Durchführung von Außenansagen einzuführen, sondern sich für die technische Machbarkeit der Außenansagen bei Neuanschaffungen einzusetzen. Dies ist erfolgt.</p>	
22_I	<b>Verlängerung von Buskursen der Linie O</b>	Die Geschäftsstelle wird dies in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobiBus prüfen.	Dem Antrag wird nach Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der	

	<p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, folgende Buskurse der Linie O bis in die Innenstadt und zum Hauptbahnhof Darmstadt zu verlängern, mit Bedienung unterwegs gelegener Bushaltestellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mo-Do: Ankunft Böllenfalltor 01:00</li> <li>• So: Ankunft Böllenfalltor 01:00</li> </ul>		<p>HEAG mobiBus nicht stattgegeben. Es handelt sich bei den Spätfahrten um Rückfahrten ins Depot, außerdem sind die Bushaltestellen entlang der Straßenbahnstrecke nicht so gut ausgebaut. Es wird auf das Angebot des HeinerLiners ab dem Böllenfalltor verwiesen.</p>	
23_I	<p><b>Großflächige Digital-Fahrgast-Information am Südbahnhof, Darmstadt</b></p> <p>Der Vorstand wird gebeten, kurzfristig darauf hinzuwirken, äquivalent zu den bereits bestehenden DFI an allen anderen Darmstädter Bahnhöfen (HBf, Nord, Ost, Lichtwiese), ebenfalls eine großflächige Digital-Fahrgast-Information für Busse und Regionalbahnen auch für den Darmstädter Südbahnhof einrichten zu lassen.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt einholen.</p>	<p>Die Einrichtung einer großen Digitalen Fahrgastinformation vergleichbar den Anlagen an Nord- und Ostbahnhof wird von der Wissenschaftsstadt Darmstadt begrüßt und unterstützt. Die entsprechenden Planungen sollen aufgenommen werden. Aufgrund der Vielzahl an Maßnahmen und Baustellen im Stadtgebiet und durch den auch im Mobilitätsamt vorherrschenden Fachkräftemangel kann leider noch kein konkreter Umsetzungstermin genannt werden.</p>	

17.5.2023

